

tungsbewußtsein, Initiative, Fähigkeit zum selbständigen Denken und Handeln erwartet werden, so müssen sich auch die Fähigkeit des Dienstvorgesetzten, der Funktionäre der Partei und des sozialistischen Jugendverbandes erhöhen, die immer kompliziertere Führung und Leitung des Einarbeitungsprozesses zu bewältigen. Die unvermeidlich wachsenden Forderungen an das politisch-fachliche, politisch-ideologische und militärische Leistungsvermögen müssen noch mit größerer Sorge um das Denken und Verhalten der Angehörigen einhergehen. Gleichermassen erhöht sich die Bedeutung der selbständigen initiativreichen Tätigkeit aller Angehörigen, der Wert der politischen Bewußtheit, des Vertrauens, der persönlichen und kollektiven Verantwortung und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit in den Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Unterstellten.

Der Referatsleiter, als Leiter des Einarbeitungsprozesses, beeinflußt mit all seinen Entscheidungen objektiv die Qualität der Ergebnisse der politisch-fachlichen Arbeit sowie die Disziplin und Ordnung. Der überwiegende Teil der neuingestellten Angehörigen erwartet insbesondere von ihm, daß er solche Bedingungen schafft, auf deren Grundlage sich ihre Leistungsbereitschaft voll entfalten kann. Dazu gehören neben einer gezielten, auf die Hauptergebnisse des Einarbeitungsprozesses orientierten Arbeit, eine wirkungsvolle Motivierung durch eine umfassende Informationstätigkeit, durch stimulierende Aufgabenstellungen, durch richtige Einschätzung der Fähigkeiten des Neueingestellten, moralische Anerkennung sowie offene Auseinandersetzung mit Fehlverhalten.

Die Einbeziehung der Funktionäre der Partei und des sozialistischen Jugendverbandes, des Betreuers und darüber hinaus erfahrener Angehöriger des Kollektivs in die Lösung der Aufgabenstellung des Einarbeitungsprozesses ist

Kopie BStU
AR 8